



Bandol

AM POOL wird der Blick aus Kaare Klints „Safari Chair“ bis zum Horizont von alten Pinien gerahmt. Re.: Arbeitsplatte und Boden der Nussbaum-Küche sind aus demselben lokalen Stein.

# Weniger ist Meer

Über den Felsen der Côte d'Azur hat die Architektin Valerie Chomarat ein Sommerhaus realisiert, das mit klaren Linien Natur und Architektur verbindet.

TEXT — Marina Hemonet FOTOS — Vincent Leroux





„Hier fand ich alles, was ich mag: Einfachheit, Gelassenheit und einen Blick bis zum Horizont. Ich musste sofort an die Werke von Hiroshi Sugimoto denken.“ —Valerie Chomarat



EIN COFFEETABLE aus verkohltem Holz steht im Wohnzimmer zwischen dem mit Bouclé bezogenen Einbau- sofa und einem Lehn- stuhl von George Nakashima. Vase von When Objects Work.



TISCH UND WÄNDE im Arbeitszimmer (rechts) tragen den gleichen Kalkputz. Leuchte von Isamu Noguchi. Unten rechts: Die Bruch- steinmauer am Pool schwingt sich exakt bis zur Dachkante empor.





EIN VORHANG aus Leinenvoile von Pierre Frey grenzt bei Bedarf den verglasten Sitzbereich u. zur Terrasse hin ab. Poul Kjærholm-Sessel von Fritz Hansen, hölzerne Stativleuchte von BDDW.

VOM AUSBLICK lenkt im schlicht gehaltenen Schlafzimmer (re.) nur wenig ab. Pinienkronen vor den Fenstern und die Loggia mit einem Stecksitz aus Teakholz dämpfen das südliche Licht.





FAST SCHON FANCY  
wirkt der Lüster von  
Lindsey Adelman  
über dem Esstisch –  
er greift das Blät-  
terfirren des alten  
Olivensbaums im Patio  
auf. „Square Guest  
Chairs“ von BDDW.





EIN SAMTSOFA sorgt auf einer überdachten Terrasse für *coziness*; darüber ein lederner Rundschild der äthiopischen Oromo. Objekt aus Hanf und Porzellan auf dem Tisch von Bénédicte Vallet.



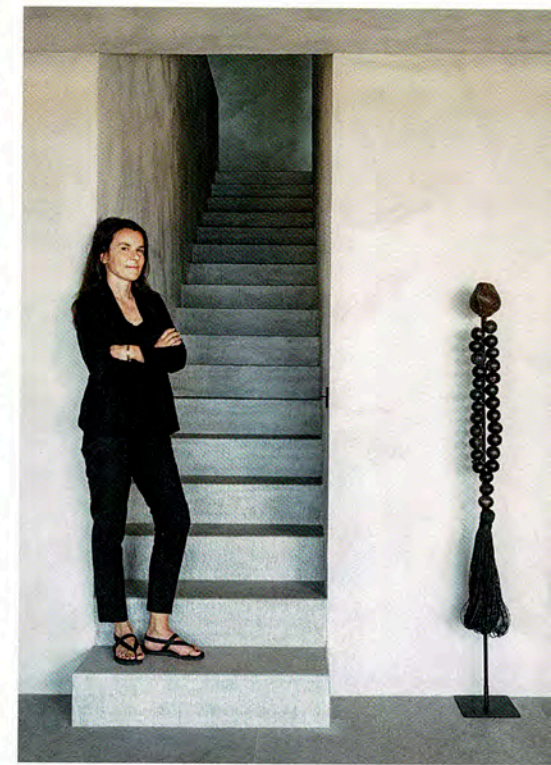
**F**

elsschluchten begleiten Valerie Chomarat seit ihrer Kindheit. Aufgewachsen in der Ardèche – in einem japanisch inspirierten Haus –, zieht es die Architektin mittlerweile jeden Sommer an die Côte d'Azur. Oberhalb der Calanques, der schroffen Meeresbuchten von Bandol, bewohnt sie eine minimalistische Villa, die sich wunderbar in ihre Umgebung einfügt. Als sie die Immobilie entdeckte, zögerte sie nicht lang. „Ich hatte zuvor noch nie ein Projekt für meine Familie realisiert. Aber hier fand ich alles, was ich mag: Einfachheit, eine gelassene Ausstrahlung und einen Blick bis zum Horizont. Ich musste sofort an die Arbeiten von Hiroshi Sugimoto denken, dessen Bilder ich sehr schätze.“

Kunst und Architektur vermischen sich in der Tat sehr stark in ihrer Praxis, beeinflusst durch Lehrjahre an der Seite des britischen Architekten John Pawson, der ihr Donald Judd und Orte wie Marfa und Naoshima nahebrachte – und die Suche nach der perfekten Linie, dem Wesentlichen, die bis heute ihre Arbeit bestimmt. Für ihr

Sommerhaus hat sie einen lang gestreckten Anbau entworfen, um die Aussicht und die Beziehung zur Außenwelt zu betonen, wobei die Öffnungen so niedrig gehalten wurden, dass sie diese Linearität unterstreichen. Im Süden darf man natürlich auch die Sonne nicht außer Acht lassen. „Ich habe beschlossen, alle Pinien, die auf dem Gelände standen, zu behalten“, sagt Chomarat, „um den Horizont zu akzentuieren, aber auch, um im Innern eine dunklere und gedämpfte Atmosphäre zu schaffen und mit Hell-Dunkel-Kontrasten zu spielen. Und rund um einen einzelnen Olivenbaum ist ein recht schlichter Patio entstanden, der indirektes Licht in die Räume bringt.“

Zur ruhigen Atmosphäre tragen auch die Naturmaterialien und neutralen Farben bei. Für die Fassaden wurde ein Ocker gewählt, das an die Felsen der Calanques erinnert, während innen Kalk die Wände und Decken überzieht. Chomarat beschränkte sich auf wenige Baustoffe, sie verwendete fast nur Holz und Stein, Letzteren aber in verschiedenen Texturen. „Dieses Haus ist ein schönes Essential“, fasst die Architektin, die schon mehrfach mit Hermès kooperiert hat, ihr Herzensprojekt zusammen. „Es passt zu mir und zeigt, wer ich bin.“



VALERIE CHOMARAT arrangierte im Wohnzimmer (unten) Skulpturen von Vallet und Robert Courtright (über Galerie Dutko) vor einem Großformat von Sadaharu Horio. Applike von Apparatus.

